



Steuern:

Unbeliebt, aber notwendig?

- 2–3 Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 4–7 Unterricht konkret – Ablauf
- 8–9 Materialien
- 10 Lösungen
- 11 Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionmöglichkeiten)

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer:



Schwerpunkte	Geld, Steuern
Stichworte	Umsatzsteuer, Kapitalertragsteuer, Verwendung von Steuern
Konkretisierung des Themas	<ul style="list-style-type: none"> • Annäherung an den Themenbereich mit den lebensnahen Beispielen Umsatzsteuer und Kapitalertragsteuer • Erarbeitung der Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • „Wer bekommt die Steuern?“, • „Wozu werden sie verwendet?“ • „Wie sinnvoll und notwendig sind sie?“
Dauer	2 Unterrichtseinheiten á 50 Minuten
Schulstufe	7. Schulstufe
Schulform	MS, AHS-Unterstufe
Lehrplanbezug	Erfassen grundlegender Zusammenhänge der Marktprozesse – „an aktuellen Beispielen erkennen, wie die öffentliche Hand die Wirtschaft beeinflusst“.
Groblernziel	Die Wichtigkeit bzw. Notwendigkeit von Steuern für die Finanzierung eines Staates erkennen und wichtige ausgewählte Steuerarten erklären und hinterfragen können.
Feinlernziele	<p><u>Einheit 1: „Einstieg, Umsatzsteuer und Kapitalertragsteuer“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Lernenden wird bewusst, dass sie aktive Steuerzahler/innen sind (AFB I). • Die Lernenden erklären die Begriffe Umsatzsteuer und Kapitalertragsteuer (AFB I). • Die Lernenden berechnen an Hand eines einfachen Beispiels (Sparbuch) die Kapitalertragssteuer für die Zinsen (AFB II). • Die Lernenden diskutieren, inwiefern es gerechtfertigt ist, dass sie für ihre Zinsen auf dem Sparbuch Steuern bezahlen (AFB III).

	<p>Einheit 2: „Einkommensteuer und Verwendung der Steuern“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden erklären den Begriff der Einkommensteuer (AFB I). • Die Lernenden erarbeiten an Hand eines einfachen Beispiels (Schulweg, Schule) Möglichkeiten der Steuermittelverwendung (AFB II). • Die Lernenden diskutieren die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit von Steuern (AFB III).
<p>Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)</p>	<p>Im vorliegenden Unterrichtsbeispiel setzen sich die Lernenden mit einer Auswahl wichtiger Steuern auseinander. Dabei erkennen die Schüler/innen, dass sie selbst als Wirtschaftsakteureinnen und Wirtschaftsakteure Steuern zahlen und entsprechend vielschichtig in den Wirtschaftskreislauf eingebunden sind. An Hand möglicher Verwendungsbeispiele wird die Wichtigkeit von Steuern aufgezeigt, sowie ebenfalls Raum für kritisches Hinterfragen und Urteilen gegeben. Schüler/innen bringen ihre persönliche Meinung ein und reflektieren diese im Dialog mit Mitschülerinnen und Mitschülern und der Lehrperson.</p>
<p>Methoden</p>	<p>a) Provokante These b) Analyse von Rechnungsbelegen c) Erstellung begründeter Hypothesen d) Think-Pair-Share: https://www.bpb.de/lernen/grafstat/grafstat-bundestagswahl-2013/148908/think-pair-share (25.07.2019) e) Gruppendiskussion mit Meinungsstrahl (abgewandelt): https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/5683_akt_methodenkiste_8aufl_180509_online.pdf (11.06.2019)</p>
<p>Vorbereitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vor der Einheit: Jeder Schüler/jede Schülerin soll bis zur nächsten Unterrichtseinheit einige Einkaufsbelege mitnehmen (z.B. bei Einkauf in einem Lebensmittelgeschäft, Buchgeschäft, Kino, etc.). <u>Anmerkung:</u> Diese Belege sollten bei Bedarf durch die Lehrperson ergänzt werden, damit sichergestellt werden kann, dass Rechnungsbelege mit unterschiedlichen Umsatzsteuersätzen vorhanden sind. • Beamer zum Projizieren der unterrichtsbegleitenden Folien • Tafel und Farbkreiden oder Flipchart und verschiedenfarbige Stifte • M1: Kopien in Klassenstärke (werden in Einheit 2 weiterverwendet)

Unterricht konkret – Ablauf

Einheit 1: „Einstieg, Umsatzsteuer und Kapitalertragsteuer“

Einstieg	Provokante These	<p>Zum Einstieg in die Unterrichtseinheit wird mit dem Beamer die einfache Frage auf PPT-Folie 2 projiziert „Wer von Euch bezahlt Steuern?“</p> <p><i>Anmerkung: Es ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass nicht alle Schüler/innen aufzeigen werden. Wenn doch ausnahmslos alle aufzeigen sollten, dann kann die nächste Folie übersprungen werden.</i></p> <p>Auf Folie 3 befindet sich eine Behauptung bzw. provokante These der Lehrperson: „Alle von Euch bezahlen bereits Steuern!“ Unterschiedliche Reaktionen zur These können kurz zu Wort kommen.</p>	PPT	5 Min.
Erarbeitung	Definitionsfindung	<p>Jeder Schüler/jede Schülerin erhält das Arbeitsblatt M1. Dieses begleitet die Schüler/innen über den gesamten Verlauf der zwei Unterrichtseinheiten, in denen u.a. herausgefunden werden soll, ob die im Einstieg formulierte These stimmt oder nicht. Das Arbeitsblatt dient als Grundlage für die Dokumentation der Arbeitsergebnisse.</p> <p>Es wird Folie 4 der PPT mit der Frage „Was sind eigentlich Steuern?“ eingeblendet. In einem kurzen Lehrer/in-Schüler/innen-Gespräch werden Vorschläge der Schüler/innen für eine Definition gesammelt. Die Schüler/innen werden vermutlich verschiedene Aspekte einbringen, auf die im weiteren Verlauf der Einheit noch eingegangen werden kann. Die Schüler/innen versuchen gemeinsam, eine passende Definition zu erstellen und übertragen diese in M1. Sie kann evtl. auch mit der sehr einfachen Definition „Abgabe in Form einer Geldzahlung“ verglichen werden.</p>	PPT M1	5 Min.
Erarbeitung	Arten von Steuern	<p>Folie 4 - Arbeitsauftrag 1: Die Schüler/innen sollen alle Steuern, von denen sie schon einmal gehört oder gelesen haben, in das freie Feld auf dem Arbeitsblatt eintragen und diejenigen, von denen sie glauben, dass sie sie schon einmal bezahlt haben, unterstreichen. Die Lehrperson sammelt die von den Schülerinnen und Schülern genannten Begriffe (dies sind meist nicht sehr viele verschiedene) und schreibt sie an die Tafel. In einem kurzen Unterrichtsgespräch werden die Begriffe hinsichtlich ihrer Richtigkeit bzw. Existenz besprochen und von der Lehrperson kurz kommentiert.</p> <p><i>Anmerkungen: Die richtigen Begriffe werden grün hervorgehoben. Diejenigen, die es nicht gibt, werden in Klammer gesetzt.</i></p>	PPT M1	10 Min.



Erarbeitung	Mehrwertsteuer (MwSt.)	<p>Durch Einblenden von Folie 5 wird gezeigt, welche Steuern sehr häufig vorkommen. Die Schüler/innen notieren sich die Namen der Steuern auf dem Arbeitsblatt.</p> <p>Arbeitsauftrag 2: Die mitgebrachten Rechnungsbelege werden von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet. Sie sollen die Umsatzsteuer darauf markieren und in Kleingruppen herausfinden, welche Steuersätze hier vorkommen (wenn nicht alle Steuersätze vorhanden sind, dann müssen diese durch von Lehrperson mitgebrachte Belege ergänzt werden). Zur Ergänzung kann die Lehrperson mit Folie 6 auch noch Beispiele von Einkaufsrechnungen mit der Angabe der Umsatzsteuer zeigen. Die Schüler/innen werden auch hier aufgefordert, die Höhe der Umsatzsteuer herauszulesen. Im Anschluss daran sollen Schüler/innen gemeinsam mit ihrer Banknachbarin bzw. mit ihrem Banknachbarn herausarbeiten, warum hier unterschiedliche Steuersätze vorkommen und ob sie ein Muster darin erkennen können. Sie stellen dazu begründete Hypothesen auf, die im Plenum verglichen und diskutiert werden. Mithilfe von Folie 7 können die Schüler/innen die Definition der Umsatzsteuer und die gemeinsam erarbeiteten Umsatzsteuersätze in Österreich mit Beispielen ins Arbeitsblatt übernehmen.</p>	PPT M1	15 Min.
Erarbeitung	Kapitalertragsteuer (KESt)	<p>Folie 8 zeigt die Definition der Kapitalertragsteuer (KESt.) mit einem einfachen Rechenbeispiel, das von der/dem Lehrer/in kurz erklärt wird. Die Schüler/innen berechnen im Anschluss selbst die Höhe der KESt. für einen bestimmten vorgegebenen Betrag auf dem Spargbuch (z.B. 1234,00 €) (vgl. Folie 9 der PPT).</p>	PPT M1	10 Min.
Vertiefung	Diskussion	<p>In einer kurzen abschließenden Diskussionsrunde kann über die Besteuerung der Spargbuchzinsen diskutiert werden. Dabei sollen die Schüler/innen auch erkennen, dass es sich bei Erträgen aus Kapitalanlagen um Einkommen handelt, das wie andere Einkommen auch besteuert wird.</p> <p><i>Anmerkung: Je nach Schnelligkeit der Schüler/innen bei den vorangegangenen Arbeitsaufträgen kann diese Diskussionsrunde verkürzt oder verlängert werden (z.B. in Kleingruppen diskutieren lassen oder die „Think-Pair-Share“-Methode anwenden).</i></p>		5 Min.



Einheit 2: „Einkommensteuer und Verwendung der Steuern“

Einstieg	Wiederholung	Die Begriffe Steuern, Umsatzsteuer und Kapitalertragsteuer werden in einem Lehrer/in-Schüler/innen-Gespräch kurz wiederholt.		5 Min.
Erarbeitung	Weitere Steuern	Folie 10 wird eingeblendet: „Zu den wichtigsten Steuern in Österreich zählen ...“. Hier wird noch, aufgrund ihrer Wichtigkeit, die Definition für Einkommensteuer ergänzt, wobei aufgrund der Komplexität aber nicht in die Tiefe gegangen wird. Die sehr allgemein gehaltene Definition wird von den Schülerinnen und Schülern ins Arbeitsblatt eingetragen.	PPT M1	5 Min.
Erarbeitung	Wer bekommt die Steuern?	<p>Mit Hilfe von Folie 11 wird die Rätselfrage „Wer bekommt die Steuern?“ mit vier Auswahlmöglichkeiten zum Nachdenken präsentiert. Durch Handzeichen zeigen die Schüler/innen, welcher/welchen Antwortmöglichkeit(en) sie zustimmen. Das Ergebnis der Schüler/innen wird mit der Lösung auf Folie 12 verglichen: alle Antworten sind richtig! Die Schüler/innen schreiben diese ins leere Feld auf dem Arbeitsblatt und ergänzen eigenständig kurze Erklärungen dazu.</p> <p><u>Anmerkung:</u> mögliche kurze Erklärungen wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu A) Österreicher/innen → die Steuern werden für alle Österreicher/innen verwendet • zu B) Das Finanzamt → Institution, welches die Steuern einnimmt und „verwaltet“ • zu C) und D) auf Staat, Länder und Gemeinden werden die Steuereinnahmen aufgeteilt 	PPT M1	5 Min.



<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeitung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Steuerverwendung</p>	<p>Nun wird den Schülerinnen und Schülern die Frage „Wozu Steuern zahlen?“ präsentiert. Den Schüler/innen wird die Möglichkeit gegeben kurz mit dem Banknachbarn/der Bank Nachbarin dazu einen Meinungsaustausch zu vollziehen. Die erarbeiteten Antworten werden dann im Plenum gesammelt und unter Einbeziehung der Schüler/innen-Ergebnisse eine gemeinsame Antwort gegeben, die im Arbeitsblatt eingetragen wird. Folie 13 kann evtl. als Hilfestellung herangezogen werden.</p> <p>Folie 14 präsentiert den Arbeitsauftrag 3, im Rahmen dessen die Schüler/innen in Partnerarbeit aus dem Bereich ihres Schulweges und der Schule Beispiele für die Finanzierungen aus öffentlicher Hand finden. Die Ergebnisse werden notiert und die Antwortmöglichkeiten im Plenum gesammelt und diskutiert (vgl. mögliche Lösungen siehe auch Folie 15).</p>	<p>PPT M1</p>	<p>15 Min.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sicherung/Vertiefung</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Diskussion</p>	<p>Abschließend wird mittels Folie 16 eine Diskussionsrunde eröffnet. Dafür werden die Schüler/innen in 4 Kleingruppen aufgeteilt. Die zentrale Fragestellung lautet: Ist die Bezahlung von Steuern sinnvoll und notwendig?</p> <p>Hier wird zuerst in den Kleingruppen diskutiert und Argumente dafür oder dagegen erarbeitet. In einem weiteren Schritt sollen sich die Schüler/innen dann auf einem Meinungsstrahl (von sehr sinnvoll bzw. notwendig bis überhaupt nicht sinnvoll bzw. notwendig) in der Klasse positionieren und es werden beispielhaft einzelne Schüler/innen auf konträren Positionen nach ihren Argumenten gefragt.</p> <p>Die verschiedenen Schüler/innen-Perspektiven sollen möglichst umfassend aufgegriffen werden und je nach Bedarf durch Denkipulse von Seiten der Lehrperson gemeinsam auch kritisch hinterfragt werden. Einige Hilfestellungen dazu finden sich in den Lösungshinweisen.</p>	<p>PPT M1</p>	<p>20 Min.</p>



Arbeitsblatt

M1 Steuern – unbeliebt, aber notwendig?

1. WAS SIND EIGENTLICH STEUERN?

Schreibe unsere gemeinsame Definition in das freie Feld.

Arbeitsauftrag 1 (2 Min.):

Schreibt Steuern auf, von denen ihr schon einmal gehört oder gelesen habt. Unterstreicht jene, von denen ihr wisst, dass ihr sie schon einmal bezahlt habt.

2. ZWEI STEUERN, DIE DIR OFT BEGEGNEN:

Schreibe die Namen und die Bedeutung der **Steuer 1** auf

Arbeitsauftrag 2 (10 Min.):

- Seht euch die Rechnungen an und markiert die Höhe der Steuersätze (= Höhe der Besteuerung).
- Notiert eure Ergebnisse.
- Notiert Vermutungen, warum es unterschiedliche Steuersätze gibt.

Schreibe den Namen und die Bedeutung der **Steuer 2** auf:

Notiere dir das einfache Rechenbeispiel zu dieser Steuer (du kannst auch ein eigenes machen)

3. ZU DEN WICHTIGSTEN STEUERN IN ÖSTERREICH ZÄHLT DES WEITEREN NOCH:

Notiere dir den Namen Steuer und ihre Bedeutung.

4. WER BEKOMMT DIE STEUERN?

5. WOZU STEUERN ZAHLEN?

Arbeitsauftrag 3 (5 Min.):

Arbeitet zu zweit. Schreibt 5 Beispiele von Waren oder Dienstleistungen auf, die auf Eurem Schulweg und in der Schule durch Steuern finanziert wurden.

Lösungen

M1 Steuern – unbeliebt, aber notwendig?

1. WAS SIND EIGENTLICH STEUERN

- Mögliche Definition: Abgabe in Form einer Geldzahlung
- Individuelle Lösungen
- Schüler/innen sollten die Steuersätze 20%, 13% und 10% herausfinden und eine begründete Hypothese aufstellen, warum sie unterschiedlich hoch sind.

2. ZWEI STEUERN, DIE DIR OFT BEGEGNEN:

- Name Steuer 1: Umsatzsteuer bzw. Mehrwertsteuer (USt. oder MWSt.):
Besteuert wird der Austausch (Kauf) von Waren und Dienstleistungen
In Österreich zurzeit drei Steuersätze:
 - Normaler Steuersatz 20% (z.B. Kleidung, Getränke)
 - speziell ermäßigter Steuersatz 13% (z.B. Kino, Zoobesuche)
 - ermäßigter Steuersatz 10% (z.B. Lebensmittel - außer Getränke, Bücher, Müllabfuhr, Transport - außer Flug)Warum unterschiedliche Steuersätze? - Niedrigere Besteuerung des Grundbedarfs
- Name Steuer 2: Kapitalertragsteuer (KESt.)
Besteuert werden Erträge aus Kapitalvermögen
z.B. Zinserträge auf dem Sparbuch (25%)
- Rechenbeispiel:
100 Euro auf dem Sparbuch mit 1% Verzinsung → 1 € Zinsertrag → davon 25% (= 25c) werden als KESt. abgezogen = 75c sind dann die Zinsen abzüglich der Versteuerung

3. EINE WEITERE WICHTIGE STEUER

- Name der Steuer 3: Einkommenssteuer (ESt.)
Das Einkommen einer Person wird versteuert

4. WER BEKOMMT DIE STEUERN?

Alle Antwortmöglichkeiten zur Quizfrage sind richtig.

- zu A) Österreicher/innen → die Steuern werden für alle Österreicher/innen verwendet
- zu B) Das Finanzamt → Institution, welches die Steuern einnimmt und „verwaltet“
- zu C) und D) auf Staat, Länder und Gemeinden werden die Steuereinnahmen aufgeteilt

5. WOZU STEUERN ZAHLEN?

Mögliche Lösung: Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle für den Staat, die Länder und die Gemeinden (→ „öffentliche Hand“), um damit die Ausgaben für die Produkte (z.B. Straßenlaternen) und Dienstleistungen (z.B. Müllabfuhr) zu bezahlen, die allen Österreicherinnen und Österreichern (der Allgemeinheit) mehr oder weniger zugutekommen.

Arbeitsauftrag 3:

Individuelle Lösungen (werden gesammelt und gemeinsam besprochen). Beispiele sind:

- Straßenerrichtung und –erhalt
- Unterstützung für Schulbuskosten
- Errichtung und Instandhaltung von Schulgebäude
- Schulbuchaktion
- Bezahlung der Lehrkräfte, usw.

Diskussion über Notwendigkeit von Steuern

Argumente bzw. Begriffe, die vorgebracht werden könnten, sind z.B.

- Steuern sind notwendig, da Ausgaben für die Allgemeinheit (also auch für die Schüler/in) finanziert werden, z.B. Infrastruktur in Bereichen Bildung (z.B. Schule, Lehre), Gesundheit (z.B. Zugang zu medizinischer Versorgung), Verkehr (z.B. Straße, Schulbus), Freizeiteinrichtungen (z.B. Freibad), Sicherheit (z.B. Polizei) etc.
- Höhe von Steuern muss angemessen sein (darf z.B. einkommensschwache Haushalte nicht zu sehr belasten; oder z.B. höhere Steuern für höheres Einkommen)
- Evtl. einbringen, wenn es passend erscheint: anhand eines aktuellen Beispiels kann diskutiert werden, dass Steuern auch dazu dienen können, wirtschaftliches Handeln zu steuern (z.B. aktuelle Diskussion um CO₂-Steuer, um klimaschädlichen Konsum zu reduzieren und nachhaltigen Konsum zu fördern)



Anhang

Quellen / Literaturhinweise

Steuern in Österreich

<https://www.bmf.gv.at/steuern/a-z/steuern-a-z.html> (23.05.2019)

Erfahrungen

Einheit 1

- Bei der Erprobung in drei Klassen gab es keine großen Probleme in der Durchführung. Vom zeitlichen Verlauf her, könnte es sein, dass zu wenig Zeit für die Diskussion über die KESt. bleibt. Dann könnte man dies in der zweiten Einheit über die allgemeine Diskussion zur Sinnhaftigkeit von Steuern einbauen.

Einheit 2

- Hier sollte man darauf achten, dass man genügend Zeit für die abschließende Diskussion einrechnet und eher die ersten Teile kürzer hält.

Adaptionshinweise

Sollte es nicht gelingen, die zwei Einheiten zeitlich durchzubringen (eventuell übertragen manche Schüler/innen nur sehr langsam die Ergebnisse auf ihr Arbeitsblatt), dann könnte man die Inhalte auch auf drei Einheiten ausweiten (muss von Lehrperson individuell angepasst werden).

Ein Vorschlag hierfür wäre:

- Einheit 1: nur bis zur Umsatzsteuer
- Einheit 2: KESt., andere Steuern, bis zum Quiz bzw. der Frage „Wozu Steuern bezahlen?“
- Einheit 3: Arbeitsauftrag 3 und die Diskussion

